

II-3224 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1615/II

1978 -02- 01

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Ermacora, Deutschmann, Suppan
und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Einberufung von Angehörigen der slowenischen
Volksgruppen zum Bundesheer

Aufgrund einer Zeitungsmeldung der "Naš tednik" vom
10. November 1977 ist bekannt geworden, daß stellungs-
pflichtige Staatsbürger slowenischer Volksgruppenzugehörig-
keit einen in deutsch geschriebenen Stellungsbefehl un-
beachtet ließen und Monate später einem Stellungsbefehl,
der in slowenischer Sprache abgefaßt war, Folge
leisteten. Offensichtlich im Zuge des Stellungsver-
fahrens haben die Personen einen Dolmetsch beantragt.
Das genannte Blatt fordert "alle unsere Leute auf, ins-
besondere jene, die in nächster Zeit zum Militärdienst
müssen, die deutschen Einberufungsbefehle zurückzu-
schicken und daß ihnen slowenische zugeschickt werden ...".

Diese Meldung bedarf der näheren Aufklärung.

Die oben genannten Abgeordneten stellen daher an den
Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie über die in der "Naš tednik" vom 10.
November 1977 berichteten Vorgänge informiert worden ?
- 2) Wann haben Sie die Information erhalten und was
haben Sie aufgrund dieser Information veranlaßt ?

- 2 -

- 3) Haben die österreichischen Staatsbürger slowenischer Volksgruppenzugehörigkeit Stellungsbefehle nicht beachtet ?
- 4) Was hat die Militärbehörde aufgrund dieser Weigerung getan ?
- 5) In welcher Sprache ist das Stellungsverfahren dann abgewickelt worden ?
- 6) Welche Maßnahmen werden Sie als Bundesminister für Landesverteidigung ergreifen, wenn außerhalb des Ergänzungswesens Einberufungsbefehle, die in deutscher Sprache abgefaßt sind, unter Berufung auf das Volksgruppengesetz nicht beachtet werden ?
- 7) Werden Sie die oben bezeichneten Abgeordneten davon benachrichtigen, falls auch Einberufungsbefehle abgelehnt werden ?